

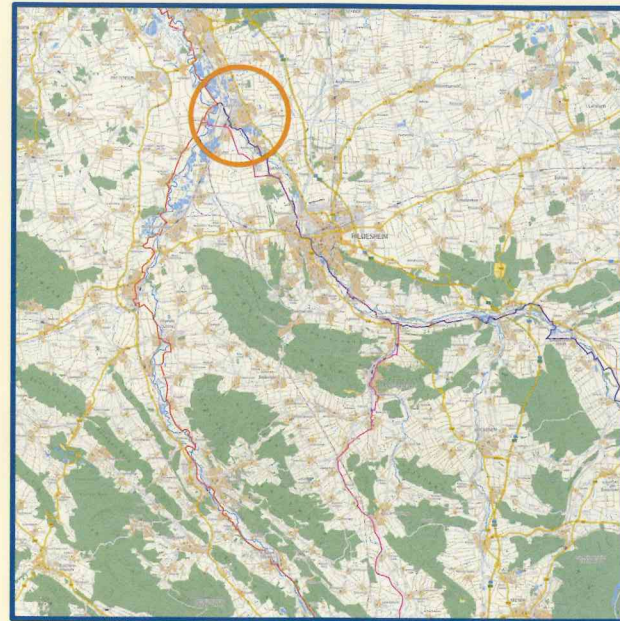


Innerste-Radweg

105 allerschönste Fahrradkilometer aus dem Oberharz bei Clausthal-Zellerfeld bis ins Leinetal und zur Mündung der Innerste bei Ruthe- der Innerste-Radweg eröffnet beeindruckende Landschafts-, Natur- und Kulturerlebnisse und verbindet die UNESCO-Weltkulturerbestätten im Harz und in Hildesheim. Rund die Hälfte der Strecke des Innerste-Radweges liegt in oder an Naturschutz- oder Natura 2000- Gebieten. Überwiegend gewässernah radelnd bereitet der Innerste-Radweg einen wahren Naturgenuss.

Heilig-Geist-Kirche

Vom Innerste-Rastplatz fällt der Blick auf einen Turm. Die katholische Heilig-Geist-Kirche wurde 1912/1913 im neuromanischen Stil gebaut. Der symmetrische Frontturm mit seinem kupfernen Dach hat eine Höhe von 32 Meter.



Sarstedt

Die lebendige, lebenswerte Stadt im Grünen, die Stadt an der Innerste bietet den Menschen einen hohen Freizeitwert. Das moderne Innerstebad, das Naherholungsgebiet Giftener Seen, das Naturfreibad Heiseder See, ausgedehnte Rad- und Wanderwege im Urstromtal der Innerste und Leine, aber auch die zahlreichen Grün- und Parkanlagen bieten für den Besucher Annehmlichkeiten, Ruhe und Entspannung. Am Knotenpunkt zwischen den Städten Hannover und Hildesheim ist Sarstedt der ideale Ausgangspunkt für vielerlei Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung, sei es auf den Touren des Leine-Heide-Fernradweg, dem Radweg zur Kunst, dem Innerste-Radweg oder dem Wasserkunst-Weg.

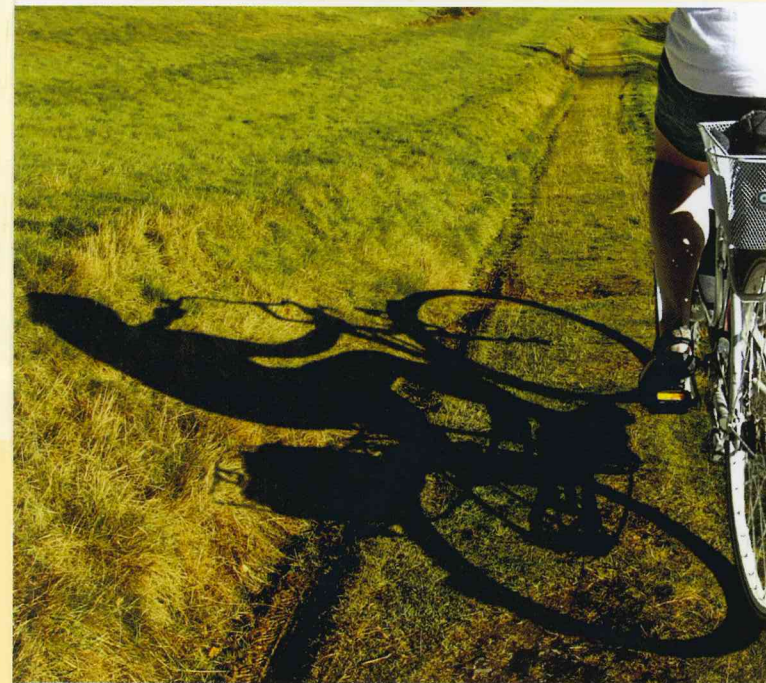


Stadt Sarstedt

Steinstraße 22
D-31157 Sarstedt
Telefon: 05066 805-0
Telefax: 05066 805-70
E-Mail: rathaus@sarstedt.de
Internet: www.sarstedt.de

Radfahren in und um Sarstedt

Die Stadt an der Innerste



Leine-Heide-Radweg

Der Leine-Heide-Radweg verbindet auf über 400 Kilometern die abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft des Leineberglandes mit der Lüneburger Heide und der Hansestadt Hamburg. Bei Sarstedt verläuft der Leine-Heide-Radweg durch Ruthe und Schliekum in der historischen Landschaft des Calenberger Landes mit seinen weiten Ackerflächen. In Richtung Süden führt er dann zunächst vorbei an der Marienburg in die landschaftlich reizvolle und waldreiche Region Hildesheims. In Richtung Norden passiert man das Naturschutzgebiet „Leineau zwischen Ruthe und Koldingen“ und die herrliche Leinemasch auf dem Weg in die Landeshauptstadt Hannover mit seinen vielfältigen Attraktionen und Angeboten.



Rathaus

Beim großen Stadtbrand am 27.05.1798 sind das Rathaus und der ehemalige Ratskeller abgebrannt. 1799 wurde es auf den alten Grundmauern neu errichtet. Als Fachwerkbau, zu zwei Geschossen. Die doppelseitige große Freitreppe und der rote Backsteinanbau aus dem Jahr 1882 im neugotischen Stil kennzeichnen das repräsentative Gebäude in der Fußgängerzone.

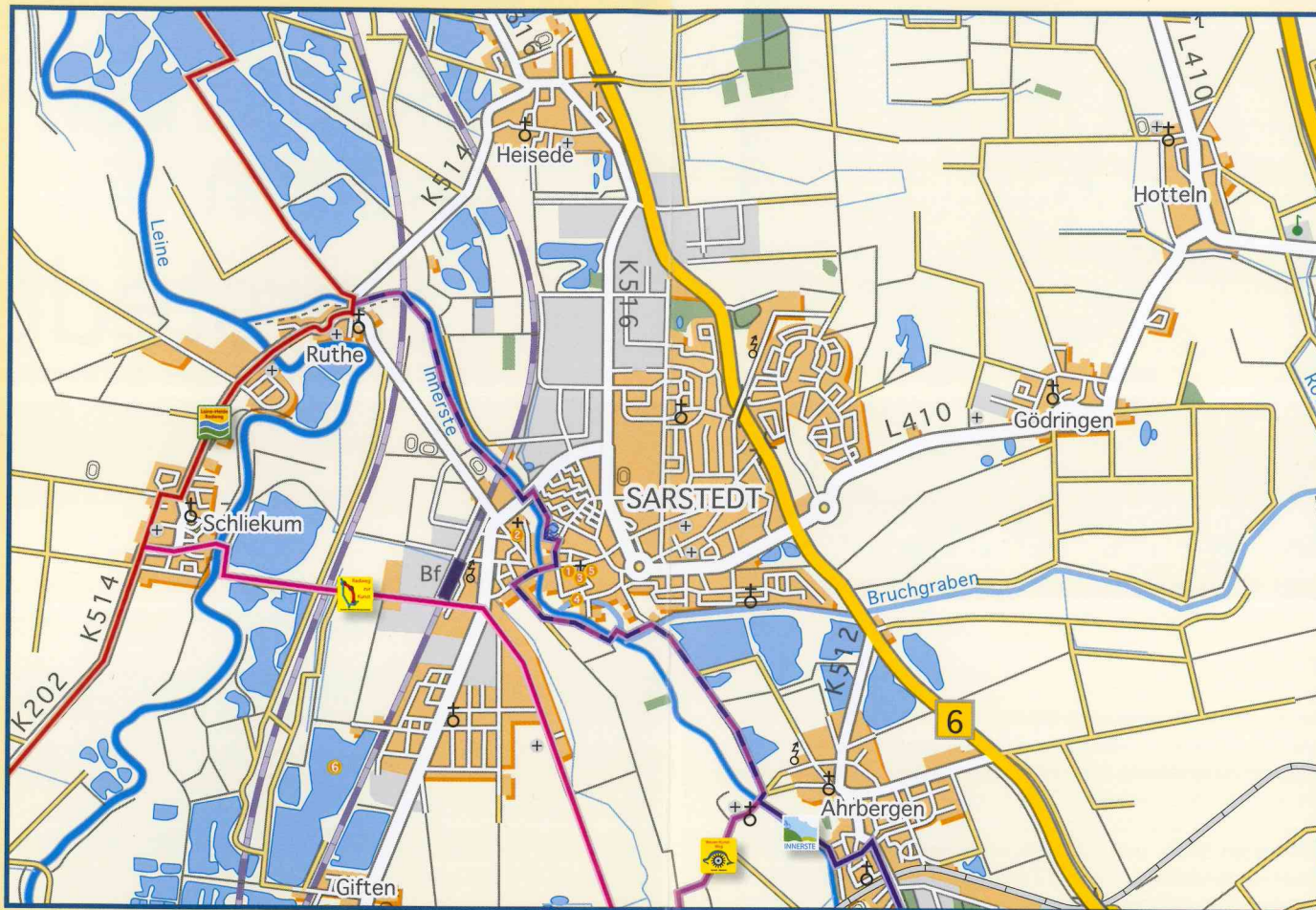


Wasser-Kunst-Weg

Ein besonders schönes Teilstück des Radweges-zur-Kunst ist der Wasser-Kunst-Weg zwischen Ruthe und Giesen. Entlang dieses Weges sind einerseits Beispiele menschlicher Ingenieurkunst zu sehen: Brücken, die Flussbegradigung der Innerste, die Sarstedter Kläranlage, ein kleiner Deich gegen Hochwassergefahr, das Innerstebad, die Wassermühle Malzfeldt und ein Wehr. Man kann aber auch das Wasser-Kunstwerk des Bodenburger Künstlers Hans-Oiseau Kalkmann hier am Innerste-Rastplatz auf sich wirken lassen und sich bewusst werden, welche überragende Rolle Wasser im Leben der Menschen spielt.

Sankt-Nicolai-Kirche

Das älteste Gebäude der Stadt. Der spätgotische Bau der Kirche, bis zur Reformation (1543) Kirche des Archidiakonsats Sarstedt, hatte einen romanischen Vorgängerbau. Bereits um das Jahr 1100 wird die Kirche als Tauf- und Mutterkirche erwähnt. Im Jahr 1457 erhielt die Kirche ihre bis heute gebliebene äußere Gestalt. Die Kirche ist dem heiligen Nikolaus geweiht, der auch der Schutzpatron der Stadt ist.



Mühle Malzfeldt

Erste Erwähnung der Wassermühle im Jahr 1302. Sie war bischöfliches Tafelgut. Später ging sie in den Besitz der hannoverschen Regierung über. Seit 1854 ist die Familie Malzfeldt im Besitz der Mühle. 1965 wurde die Mühle stillgelegt. Die Wasserkraft wird heute genutzt – statt Mehl wird nun Strom produziert.



Haus am Junkernhof Heimatmuseum

Kultur- und Veranstaltungszentrum, Heimatmuseum. Ehemaliges Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert. Das Heimatmuseum mit seiner Vielfalt ist ein Kleinod.



Radweg zur Kunst

Von Ruthe bis nach Bad Gandersheim verläuft auf 58 Kilometern der Radweg zur Kunst. Die reizvolle Landschaft in den Flusstälern von Innerste, Lamme und Gande ist seit der Christianisierung um 800 eine an Kulturschätzen reiche Region. Auf den fünf Teilwegen mit den Namen „Wasser-Kunst-Weg“, „Romanik-Weg“, „Kontakt-Kunst-Weg“, „Kunst-beWEGt“ und „Skulpturenweg“ wird mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen auf Kunst aus Vergangenheit und Gegenwart hingewiesen. Der Romanik-Weg hier in Sarstedt führt u.a. zu den großartigen romanischen Bauwerken in Hildesheim, den UNESCO-Weltkulturerbestätten Hildesheimer Dom und Michaeliskirche. Eine Nebenstrecke führt an den beschaulichen Giftener Seen vorbei.



Giftener Seen

Auf einer Wasserfläche von 125 Hektar erschließt sich ein großes Naturschutzgebiet im Urstromtal der Leine. Das Naherholungsgebiet lädt zu Freizeitmöglichkeiten wie Surfen, Segeln und Sonnenbaden ein. Mit seiner Naturvielfalt, insbesondere den vielen Wasservögeln, ist das Seengebiet ein Eldorado.